

rüchtigten Willen sind alle seine Papiere, sein ganzer Briefwechsel, seine Historie von England von der letzten Revolution an, durch eine schöne Tänzerin aus Bologna, die er von Paris aus mitgenommen, entwendet zugleich mit allen dessen Sachen; und sie ist mit einer englischen Freluca abgegangen, um diesen Raub vermuthlich dem Hofe zu überbringen. — Mit meiner Zuschrift an die Göttingische Societät ist es mir wiederum misslungen; denn ich habe über dieselbe nicht die geringste Antwort erhalten. Sie sprechen, es sei ihnen nichts von mir bekannt geworden. Ich habe es verdient; weil ich wider meinen Vorsatz gehandelt, welcher war, Niemanden ferner etwas zuzuschreiben. — Ich höre, es hat ein Deutscher Professor zu Halle über die Kunst der Alten geschrieben; eine Seuche, womit die Deutschen Skribenten anfangen angesteckt zu werden. Möchten doch diese unerfahrenen Sclümper die Logik und Metaphysik reiten, oder sonst etwas thun. — Der Baron Niebesek giebt mir von den Trümmern des Jupitertempels zu Sirgenti eine so umständliche Nachricht, daß ich sehe, alle Reisenden vor ihm sind an diesem Ort blind gewesen. Durch diese Nachricht kan die ganze uns unverständliche Anzeigle Diodors in völliges Licht gesetzt werden. Es rühmet derselbe die Gastfreiheit der Sicilianer; so verschieden ist die Aufnahme, nachdem die Gäste sind. Die Britten, die das Gegentheil sagen, treten wie eine gerade Stange in das Haus, von der Hypochondrie benebelt, und als Menschen, die den Frühling des Lebens nicht kennen; denn Frölichkeit ist ihnen unbekant. Wie kan der Wirth Freude an solchen Steinkohlenseelen haben? — Ueber die Schönheit